

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 84 (2009)
Heft: 12

Rubrik: Blickpunkt Heer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRASILIEN

Krauss-Maffei Wegmann (KMW) hat kürzlich den ersten von 220 Kampfpanzern des Typs LEOPARD 1A5 an die brasilianische Armee übergeben. Die Panzer stammen aus Depotbeständen der Bundeswehr und werden seit Anfang dieses Jahres durch KMW instand gesetzt und modernisiert. Die Auslieferung aller Systeme ist bis 2012 geplant.

Brasiliens hat den Ankauf der Kampfpanzer im Rahmen eines Regierungs geschäfts mit der Bundesrepublik Deutschland vereinbart. Daraüber hinaus sieht der Lieferumfang an den südamerikanischen Kunden auch Ausbildungsgeräte, Simulatoren, Fahrschulpanzer und technische Unterstützung vor Ort vor. Der LEOPARD 1



iRobot PackBotEOD.



Leopard 1 der australischen Streitkräfte.

wurde 1965 in die Bundeswehr eingeführt. 2003 wurde der letzte Kampfpanzer dieses Typs in Deutschland ausser Dienst gestellt. Das System wurde mehrfach kampfwert gesteigert und ist unter anderem im Dienst der Streitkräfte von Belgien, Chile, Griechenland, Italien und der Türkei.

DEUTSCHLAND

Das deutsche Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB) hat mit MOWAG einen Vertrag über die Lieferung von 20 geschützten EAGLE-Ambulanzfahrzeugen einschliesslich Logistikunterstützung unterzeichnet. Die Fahrzeuge werden im Jahr 2010 ausgeliefert.

Die hoch geschützten EAGLE-Ambulanzfahrzeuge werden bestehende Fahrzeuge der Bundeswehr ersetzen, um die Sicherheit der deutschen Soldaten in aktuellen Auslandseinsätzen zu erhöhen. Das Fahrzeug wird mit einem Fahrer und zwei Sanitätssoldaten besetzt und ermöglicht den Patiententransport und die medizinische Erstversorgung unter hohem Schutz gegen ballistische Bedrohungen, Minen und improvisierte Sprengmittel. Dank seiner hohen Verlegefähigkeit, seiner Wendigkeit und taktischen Beweglichkeit eignet

sich der EAGLE für das gesamte Spektrum von möglichen Einsätzen dieser Fahrzeugklasse. Zusätzlich zu den Vorteilen in den Bereichen Schutz und Mobilität zeichnet sich der EAGLE auch durch niedrige Betriebs- und Ausbildungskosten aus.

Die Pioniere der Bundeswehr erhalten 12 Einheiten des sogenannten «Kleinstmanipulatorfahrzeug PackBotEOD» der Firma iRobot. Es handelt sich hierbei um einen Roboter zur Kampfmittel- und Sprengfallenbekämpfung, welcher sich in Schulung und Einsatz bei der Kampfmittelräumung bewährt hat.

GROSSBRITANNIEN

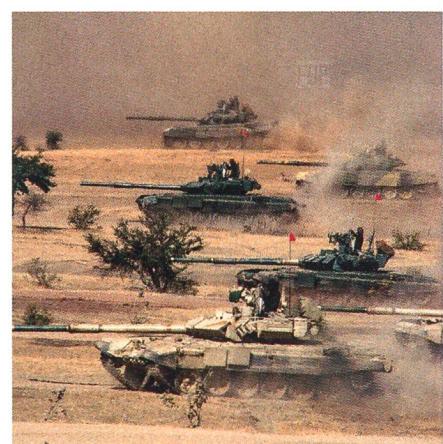
Die britische Firma Supacat hat ein leicht geschütztes 4x4-Patrouillenfahrzeug der neusten Generation vorgestellt. Das SPV 400 besitzt ein voll integriertes Schutzsystem mit V-förmiger Stahlhülle gegen Minen, Minenschutzsitzen, einer ballistisch geschützten Insassenhülle und separaten Achsaufhängungen, die bei einer Minendetonation wegbrechen, ohne die Hüllenstruktur zu beinträchtigen. Durch Verwendung der CAMAC-Kompositpanzerung der Firma NP Aerospace wird ein optimiertes Schutz-Gewichtsverhältnis erreicht, was eine hohe Beweglichkeit im Gelände und im überbauten Gebiet ermöglicht. Das 7,5 t wiegende Fahrzeug hat eine Nutzlast von 1,5 t und kann sechs Personen transportieren.



Der SPV 400 der Firma Supacat.

INDIEN

Die indischen Streitkräfte haben die ersten 10 Exemplare des Kampfpanzers T-90 Bisshima erhalten. Die Kampfpanzer wurden mit russischer Lizenz in Indien produziert. Aufgrund von Verzögerungen bei der Entwicklung des Arjun-Kampfpanzers, einer indischen Eigenproduktion, sowie der pakistanischen Entscheidung zum Kauf ukrainischer T-80-Kampfpanzer, hatte Indien



Indische T-90 in einer Gefechtsübung.

bereits 2001 entschieden, 310 russische T-90 zu beschaffen. Zu Verzögerungen bei der Auslieferung kam es wegen der Abneigung der russischen Industrie zum Technologietransfer. Die indische Armee will noch in diesem Jahr den Arjun in Gefechtsübungen mit dem T-90 vergleichen, um festzustellen, welcher Panzer besser geeignet ist, die veralteten T-72 abzulösen.

SINGAPUR

Die Streitkräfte Singapurs haben insgesamt 135 Fahrzeuge des Terrex 8x8-Truppentransporter der heimischen Firma ST Kinetics bestellt. Das Fahrzeug, welches speziell für den Einsatz in urbanem Gebiet entwickelt wurde, wiegt in der Basisausstattung 24 Tonnen und kann mit einer modularen Zusatzpanzerung ausgerüstet werden. Das Nutzvolumen beträgt 12 m² und eine Nutzlast von 9,5 t und es können bis zu 12 Personen transportiert werden. Das Fahrzeug verfügt neben den üblichen (Schutz-)Systemen über ein Battlefield-Management-System, eine fernbedienbare Waffenstation sowie ein Weapon Detection System, welches durch am Fahrzeug angebrachte Mikrofone feindliches Feuer lokalisieren kann.

Verantwortlich für die Redaktion

Patrick Nyfeler 